„Das ist lustig," meinte das Spatzenmännchen, „hier giebt's Lärm genug, da wird unser Gezwitscher Niemanden stören."

„Weißt du was," sprach das Weibchen, „das scheint eine Kleinkinderschule zu sein. Dort die Frau auf der Bank, zu der sich die größeren Mädchen heranderängen, ist gewiß die Lehrerin, und der Mann im gelben Stohhute, der mit der Glocke in der Hand auf und ab spaziert und ein so wichtiges Gesicht macht, ist sicher der Lehrer. Ei, dieser Ort ist wie für uns geschaffen, da können unsere Jungen Art und Sitte von den klugen Menschenkindern lernen."

„Meinetwegen, wenn wir's umsonst haben können!" meinte das Männchen, mit den Flügeln zuckend. „Aber sieh, dort kommt ein junges Mädchen mit einem großen Deckelkorbe, was mag wohl darin sein?"

Nicht nur die beiden Spatzen, sondern auch die Kinder hatten das Mädchen mit dem Korbe kommen sehen, und unter dem fröhlichen Rufe: „Die Semmeln, die Semmeln!" eilten Alle zu den kleinen Bänken und saßen bald in langen Reihen geordnet da. —

„O," zwitscherte freudig das Sperlingsweibchen, „hier können wir keine Noth leiden; da werden Brückchen und Krumen genug abfallen. Sieh, jedes Kind bekommt eine Semmel, es wird sicher keins vergessen."

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/607